



Auf ein Wort

Liebe Mitglieder und Förderer des Vereins Deutscher Ingenieure in Mecklenburg-Vorpommern,

das Jahr 2023 lässt uns weiter nach vorne blicken, und wir können im vorliegenden Newsletter über eine Reihe erfolgreicher Veranstaltungen berichten.



Wir haben uns sehr gefreut, unsere Jahresmitgliederversammlung zum ersten Mal seit 2020 wieder in Präsenz durchführen konnten. Krankheitsbedingt konnte ich Sie dort leider nicht persönlich begrüßen.

Mit einem Teilnehmerrekord von über 1800 Schülerinnen und Schülern an den vier Hochschulen des Landes war der Tag der Technik am 07.07.2023 wieder ein großer Erfolg bei der Nachwuchsarbeit des VDI. Auf dem Tag der erneuerbaren Energien am 29.04.2023 konnten sich ca. 60 Besucher über die Themen rund um die erneuerbaren Energien umfassend informieren. Die von unseren Young Engineers und unseren Senioren organisierten Exkursionen fanden reges Interesse.

Der Deutsche Ingenieurtag des VDI in Berlin am 25.5.2023 wurde erstmals durch vier Regional-Hubs begleitet. Die VDI-Vereine der fünf norddeutschen Bundesländer organisierten den Regional-Hub in Braunschweig unter dem Thema "Exzellenz Norddeutschlands in Regenerativer Energie – Sonne, Wind und Wasserstoff".

Bei der personellen Besetzung unserer Geschäftsstelle ist seit dem letzten Newsletter nochmals eine Veränderung eingetreten. Seit Mai 2023 steht Ihnen Frau Susanne Brügemann als zusätzliche Ansprechpartnerin zur Verfügung. Ihre Hauptaufgabe liegt darin, das MINT-Projekt zur Einrichtung von 15 TechnoTheken in M-V zu unterstützen.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Sommerzeit.

Mit besten Grüßen

Christoph Woernle

Jahresmitgliederversammlung

Unsere diesjährige Jahresmitgliederversammlung fand am 22. März 2023 im Fraunhofer-Institut IGP Rostock statt. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Torsten Habicht übernahm spontan die Begrüßung der Mitglieder, da der Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Christoph Woernle erkrankt war. Gleichzeitig gab Herr Habicht einen Rückblick auf die Arbeit des VDI im vergangenen Jahr 2022 sowie einen Ausblick auf das Jahr 2023.

Hierbei wurde besonders auf den Tag der Technik am 7. Juli 2023 an den vier technischen Hochschulstandorten und die Einrichtung von 15 TechnoTheken hingewiesen.

Als Schatzmeister wurde Herr André Kadenbach gewählt, und Frau Dr. Gudrun Horn-Samodelkin wurde in das Amt der Rechnungsprüferin gewählt.

Für ihr besonderes Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit wurden Herr Rolf Kasimirschak und Herr Prof. Dr. János Zierath geehrt. Herr Manfred Röhl erhielt ebenfalls eine Ehrung, da er besonders engagiert die Bezirksgruppe Westmecklenburg leitet und eine Vielzahl von Exkursionen organisiert. Auf diesem Weg auch nochmal ein herzliches Dankeschön!

Das gastgebende Fraunhofer Institut IGP hat unseren Mitgliedern freundlicherweise mehrere Führungen durch die Fachabteilungen angeboten und einen Einblick in die beeindruckend vielfältigen und komplexen Forschungsprojekte des Instituts gegeben. Hierfür danken wir dem Institutsleiter Prof. Dr. Wilko Flügge und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich.

Im Anschluss haben wir die Veranstaltung bei einem gemütlichen Abendessen und interessanten Gesprächen ausklingen lassen.

Auf diesem Wege nochmal herzlichen Dank für Ihre Teilnahme! Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!



Neuer Sprecher im Ingenieurrat

Am 09. Januar 2023 wählten die Mitglieder des Ingenieurrates Mecklenburg-Vorpommern einstimmig Dipl.-Ing. Torsten Habicht als Vertreter des VDI für das Jahr 2023 zu ihrem Sprecher.

Er löst Dipl.-Ing. (FH) Ronny Seidel als Vertreter des VSVI (Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in Mecklenburg-Vorpommern e. V.) als Sprecher ab. Die Sprecherfunktion im Ingenieurrat wird turnusmäßig jedes Jahr neu besetzt.

Der Ingenieurrat M-V wird sich als Vereinigung von zehn Ingenieurverbänden weiterhin fokussiert mit dem Thema Nachwuchsförderung beschäftigen. Zusammen mit dem VDI wurde am 27.06.2023 ein Parlamentarischer Abend und am 07.07.2023 der Tag der Technik (www.tdt-mv.de) an den vier Hochschulstandorten (Rostock, Wismar, Stralsund und Neubrandenburg) durchgeführt.



Ronny Seidel übergibt Torsten Habicht den symbolischen Staffelstab
Foto: Cindy Kaeding

Tag der Technik mit Teilnahmerecord

Warum steht im Maschinenbau der Uni Rostock ein MRT? Wie macht ein Elektronenmikroskop Unsichtbares sichtbar? Wie sieht es auf der ISS aus? Ist Wasserstoff der Energiespeicher der Zukunft? Was trägt eine Papierbrücke? Auf dem diesjährigen „Tag der Technik“ Mecklenburg-Vorpommern konnten die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 an den Hochschulen Neubrandenburg, Stralsund und Wismar, sowie an der Universität Rostock nicht nur Antworten auf diese Fragen bekommen, sondern auch umfassende Informationen über die vielfältigen MINT-Studiengänge. Der Verein Deutscher Ingenieure in Mecklenburg-Vorpommern organisierte zusammen mit dem Ingenieurrat M-V bereits zum sechsten Mal den landesweiten Tag der Technik.

1800 Schüler*innen machten sich am 7. Juli 2023 auf den Weg, um einen Einblick in die faszinierende Welt der Technik zu bekommen. Workshops, Experimente, Schaulovlesungen und vieles mehr erwarteten die rund 100 Schulklassen an diesem Freitag.

Das kurzweilige und wissensreiche Programm aus der spannenden Welt der Hochschulen wurde abgerundet durch lokale Partner aus der Industrie und Wirtschaft, die praktische Einblicke in MINT-Berufe gaben.

Die Schüler konnten den Tag einerseits als berufsorientierenden Informationstag nutzen, andererseits konnten sie sich in verschiedenen Workshops selbst ausprobieren und dabei viel Wissenswertes über MINT-Berufe erfahren – natürlich mit einem hohen Spaßfaktor.

Der VDI verfolgt dabei das Ziel, die Jugendlichen für technische Berufe zu begeistern und den hier so dringend benötigten Nachwuchs zu gewinnen.



Foto. Cindy Kaeding

VDI-TechnoThek Güstrow

Anfang Juli waren wir zu Gast in der wunderschönen Uwe Johnson Bibliothek in Güstrow. Diese beinhaltet die erste VDI-TechnoThek in Mecklenburg-Vorpommern. Der Leiter, Dr. Tilmann Wesolowski war so freundlich und hat uns einen ausführlichen Einblick in das Konzept und die Ausstattung der TechnoThek gegeben. Gleichzeitig steht er uns als Ansprechpartner für den Aufbau von 15 weiteren TechnoTheken in ganz Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung. Wir sind sehr glücklich einen so kompetenten und engagierten Partner an unserer Seite zu wissen.



Foto: Cindy Kaeding

Parlamentarischer Abend mit aktuellen Themen

Am 27. Juni 2023 veranstaltete der VDI Landesverband Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurrat Mecklenburg-Vorpommern einen Parlamentarischen Abend in der Orangerie des Schweriner Schlosses.

Fast 70 Abgeordnete, Mitarbeiter aus Ministerien, Kommunen und Verbandsangehörige folgten unserer Einladung.

Auf der Agenda standen zwei wichtige Themen. Zum einen wollten wir dringend über den Entwurf des „Tariftreue- und Vergabegesetz M-V“ sprechen und die Frage klären ob dieser Fluch oder Segen für die freiberuflichen Ingenieure ist. Da die Anhörung zu diesem Thema zwei Tage später im Wirtschaftsausschuss erfolgte und kurz vor der endgültigen Beschlussfassung steht, war das Interesse an dem Thema groß.

Es gab die Forderung nach Offenlegung der Submissionsergebnisse, mehr Berücksichtigung qualitativer Vergabekriterien, Rechtsschutz für Bieter bei vergaberechtswidrigen Entscheidungen, Harmonisierung bzw. Anhebung des Schwellenwertes für Direktvergaben. Außerdem wurden die Parlamentarier aufgefordert konkrete Festlegungen im Gesetz aufzunehmen und nicht nur weichgespült in nachträglichen Rechtsverordnungen!

Beim zweiten Punkt ging es um den „Hilferuf“ unserer kommunalen Straßen und Ingenieurbauwerke nach Instandsetzung und mehr finanziellen Mitteln. Mit kontinuierlichen Zustandsbewertungen und der Einführung eines Unterhaltungsmanagementsystems der Infrastruktur wurden hier gute Lösungsansätze aufgezeigt.

Insgesamt war es ein erfolgreicher und interessanter Abend, der uns motiviert weiterhin für die Interessen der Ingenieure in Mecklenburg-Vorpommern zu kämpfen.



Foto: Cindy Kaeding

Exkursion der Young Engineers

Anfang des Jahres waren unsere Young Engineers bei der Medizintechnik-Firma Dräger in Lübeck. Eine überaus interessante Exkursion, bei der sie nicht nur das Unternehmen besichtigen konnten, sondern auch einen spannenden Vortrag erleben durften. Christopher, unser VDI Vorstandsmitglied für die Studierenden, hat diese Exkursion organisiert. Mit dem Zug ging es für die Studenten der Universität Rostock nach Lübeck. Vielen Dank an Christopher und an die Firma Dräger für diese tolle Möglichkeit das Unternehmen und damit vielleicht einen potentiellen Arbeitgeber, kennenzulernen.



Foto: Christopher Lenz

Tag der erneuerbaren Energien

Der Tag der erneuerbaren Energien hat am 29.04.23 eine Vielzahl von Besuchern in das Landschulmuseum nach Göldenitz gelockt. Rund 60 Besucher konnten sich an den verschiedenen Ständen über die Themen rund um die erneuerbaren Energien umfassend informieren.

Dabei wurden insbesondere die handwerklichen Fähigkeiten der edis Auszubildenden bestaunt und die Experimente für Kinder kräftig ausprobiert.

Herr Knübel von der edis Netz AG hat ausführlich den Netzausbaubedarf dargestellt und mit den Gästen eine rege Diskussion geführt.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass es noch einen großen Informationsbedarf zur Umsetzung des großen Ziels der Energiewende in Deutschland gibt.

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserer Veranstaltung einen kleinen Beitrag dazu leisten konnten.

Abschließend möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei dem Landschulmuseum Göldenitz für die tolle Organisation bedanken. Ohne die Unterstützung von Seiten des Museums, wären uns viele Veranstaltungen im Bereich der MINT- und VDI-Arbeit nicht möglich.



Foto: Thomas Knübel

Service von DeLaval aus Gallin für die Welt

Ein interessanter Bericht über eine Exkursion

Südlich der Autobahn A24 Hamburg-Berlin an der ehemaligen innerdeutschen Grenze befindet sich das Logistikzentrum des Weltmarktführers für Lösungen der Milchwirtschaft.

Am 14. Juni 2023 durften wir, die Bezirksgruppe Westmecklenburg des VDI und die Regionalsektion Schwerin des VITT e.V. (Thüringen) das Logistikzentrum in Gallin besuchen.

DeLaval, zusammen mit Tetra Pack und Sidel, ist Teil der Tetra Laval Group. DeLaval mit dem Hauptsitz im schwedischen Tumba wurde 1883 gegründet, hat heute ca. 4.500 Mitarbeiter und ist in mehr als 100 Ländern präsent. DeLaval ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Lösungen für die Milchwirtschaft. Der Umsatz bewegt sich im Milliardenbereich.

Am Standort Gallin sind ca. 270 Mitarbeiter im Zweischichtbetrieb tätig. Seit April 2017 befindet sich dort die weltweite Logistikzentrale von DeLaval. Für die hochwertige Aufgabe stehen in sechs Hallen 52.000 m² Lagerfläche zur Verfügung. An erster Stelle in den Hallen steht die Sicherheit, auch für uns. Wir durften den Rundgang nur mit Sicherheitsschuhen vollziehen. Für die Beschäftigten ist eine „Task Force“ im Einsatz. 23.000 Palettenplätze und 45.000 Plätze im Kleinteillager sichern, dass mehr als eine Million Kunden weltweit mit DeLaval zusammenarbeiten.

Geliefert wird mit einer Lieferzeit von 12 Stunden alles, was der Kunde an Verschleißartikeln braucht. DeLaval ist rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche erreichbar und das weltweit. Allein in Deutschland sind 450 ausgebildete Servicetechniker im Einsatz. Die Lieferpalette reicht von Kleinteilen, wie Schrauben und Muttern bis hin zu Melkrobotern und Kühlaggregaten. Aber auch handelsübliche Produkte wie Besen und Zaunpfähle in höchster Qualität können geliefert werden. Gummimatten zur Spaltenbodenabdeckung und Milchfilter gehören zum Standardsortiment.

Eine besondere Herausforderung sind saure und alkalische Reinigungsmittel sowie Tierhygieneartikel. Diese Gefahrenstoffe werden, natürlich entsprechend ihrer Zusammensetzung getrennt, in besonderen Hallen gelagert. Im Notfall sorgen Schaumkanonen dafür, dass nach maximal drei Minuten Ruhe im „Karton“ ist! Sicherheit steht an erster Stelle. Ein besonderer Dank gilt Peter Pansegrau, der uns beeindruckend Gesamtkonzept und Details während des Rundgangs vorstellte.



Foto: Manfred Röhl

Natürlich gibt es nicht nur Lagerhallen, sondern auch einen maßgeschneiderten Bürokomplex mit einer vorzeigewürdigen Cafeteria sowie einem Sportraum und einem Kreativraum zum Lesen, Ausruhen und Kollegentreff. Den Mitarbeitern stehen nicht nur ausreichend Parkplätze, sondern auch Ladesäulen für Elektroautos zur Verfügung. Mittagessen und Wasser sind für die Beschäftigten kostenfrei. Natürlich ist die DeLaval Services GmbH ein „Familienfreundliches Unternehmen“.

DeLaval aus Gallin bietet nicht nur perfekten Service für die Welt, sondern auch für die Mitarbeiter vor Ort.

Dipl.-Ing. Manfred Röhl

Exkursion ContiTech Werk Dannenberg

Am 19. April 2023 durften wir, die Bezirksgruppe Westmecklenburg des VDI mit Mitgliedern der Seniorengruppe Rostock und die Regionalsektion Schwerin des VITT e.V. (Thüringen) den Continental-Standort Dannenberg besuchen.

Das Werk in Dannenberg gehört zur Continental AG des seit über 150 Jahren existierenden Konzerns mit insgesamt ca. 200 Tausend Beschäftigten an 519 Standorten in 57 Ländern und 39,4 Mrd. Euro Umsatz. In Dannenberg selbst stellen seit über 60 Jahre nahezu 350 Beschäftigte Antriebsriemen, Automobilteile und diverse Formteile aus Kunststoff her.

In Dannenberg werden vorrangig Zahnriemen in verschiedenen Größen, Typen endlich und endlos gefertigt. Diese werden weltweit vertrieben, Vorrang haben Industrieanwendungen. Neu entwickelte Antriebsriemen für Windkraftanlagen ermöglichen die Verstellung der Rotorblätter auf einen Antrieb ohne Getriebe und Hydraulik. Im Innern der dafür eingesetzten Antriebsriemen sind verzinkte Stahlcorde verarbeitet. Diese sind mit Polyurethan, das als besonders antriebsfest gilt, ummantelt.



Foto: Dipl.-Ing. Uwe Härtig: Unsere Gruppe wird am Werktor empfangen.

Spitzenprodukte besitzen einen Zugstrang aus Carbon. Diese ermöglichen eine maximale Laufzeit durch absolute Längenstabilität. Diese Hochleistungszahnriemen sind für alle extremen Anwendungen bis hin zum Kettensatz geeignet. Die Zähne und der Riemenrücken bestehen aus Polyurethan. Diverse Eigenentwicklungen haben sich bewährt, als Beispiel sei genannt, ein Industriebtriebsriemen mit vollständig ummantelten Stahlzugträgern. Diese Riemen sind beim Einsatz in feuchtwarmen Gebieten besonders geschützt vor Korrosion.

Vor Ort konnten wir uns von der hohen Qualität der Produkte überzeugen. Qualitätssichernde und prozessüberwachende Maßnahmen sorgen dafür, dass potentiell fehlerhafte Riemen frühzeitig erkannt und aussortiert werden. Mit der verbesserten Prozessfähigkeit wird ein noch höheres Maß an Präzision erreicht, d.h. eine Erhöhung der Effizienz.

Der Automotive Bereich produziert Lenkungs- und Stoßdämpferbälge sowie Achsmanschetten im Blasform- und Pressblasverfahren damit Autofahrer in der ganzen Welt entspannt und sicher an ihr Ziel kommen. Dies sind im ersten Moment nicht sichtbare Komponenten an Fahrzeugen doch fehlen sie wird es laut, unbequem und manchmal sogar teuer. Die Produkte der ContiTech schützen Fahrwerk, Bremse und Lenkung im PKW und federn Schwingungen von Motor und Getriebe komfortabel ab.

Produziert wird in Dannenberg rund um die Uhr, an 7 Tagen in der Woche. Wer mit einem Fahrzeug unterwegs ist, weiß auch was eine gleichmäßige Geschwindigkeit bedeutet. Stillstand ist nicht mit einer hohen Geschwindigkeit aufzuholen.

Doch nicht nur die Produktion ist hier in ständiger Bewegung, sondern auch die Zukunft. Es gilt den steigenden Bedarf von Arbeitskräften zu sichern. Das geschieht mit einer ganzen Reihe von Anreizen, wie z.B. Tarifvertrag Chemie, Sonderkonditionen für Auszubildende, besondere Konditionen für Schichtarbeiter usw.

Beim Rundgang in den Werkhallen und Blick auf die Schautafeln fällt auf, dass es bei Continental auch ein motivierendes Gemeinschaftsleben nach der Schicht gibt.

Dipl.-Ing. Manfred Röhl

Deutscher Ingenieurtag 2023 / Bericht vom Hub in Braunschweig: "Exzellenz Norddeutschlands in Regenerativer Energie – Sonne, Wind und Wasserstoff"

Die Bezirksvereine aus den fünf norddeutschen Bundesländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Hamburg hatten zum fachlichen Austausch und zum Netzwerktreffen am 25.5.2023 nach Braunschweig eingeladen. Der Regio Hub war Bestandteil des bundesweiten Deutschen Ingenieurtages 2023 (DIT), dessen zentrale Veranstaltung in Berlin virtuell mit den regionalen Treffen in Braunschweig, Bonn, Frankfurt/Höchst und München für einen Ergebnisaustausch verbunden war. Die gesamte Veranstaltung konnte zusätzlich im Stream verfolgt werden.

Der Regional Hub war in Braunschweig zu Gast anlässlich des Jubiläums des Braunschweiger VDI Bezirksvereins e.V. zum 140-jährigen Bestehen und hatte mit dem Lilienthalhaus am Forschungsflughafen einen idealen Veranstaltungsort. Unter dem Motto "Exzellenz Norddeutschlands in Regenerativer Energie – Sonne, Wind und Wasserstoff" hatte sich der Verbund zum Ziel gesetzt, Lösungsansätze für den Energiebedarf von morgen aufzuzeigen, die derzeit in den norddeutschen Bundesländern entwickelt werden. Dabei wurde Augenmerk darauf gelegt, mit den Teilnehmenden in Interaktion zu treten. Stellvertretend für die erneuerbaren Energien aus Norddeutschland produzierte ein Windrad auf der Bühne während der gesamten Veranstaltung symbolisch „grünen Strom“.



Foto: Harald Langguth

Parallel zum Hauptprogramm konnten die Gäste im Nebenraum eine Ausstellung technischer Innovationen besichtigen, die praktisch und zum Anfassen die technische Exzellenz in Norddeutschland repräsentierte. Als praktisches Anwendungsbeispiel war vor der Tür ein Versuchsfahrzeug mit Wasserstoff-Antrieb ausgestellt.

Nach der abschließenden Liveschaltung zum DIT nach Berlin und der Ehrung der Science Slam Teilnehmenden vor Ort kam die Sonne raus und bot die Möglichkeit, den Abend bei einem Imbiss und Gesprächen ausklingen zu lassen. Die letzten Gäste verließen die Terrasse um 23 Uhr.

Der DIT stand unter dem Leitthema „Gemeinsam Zukunft gestalten. Innovation für Mensch und Umwelt“ mit der Absicht, die Entwicklung eines positiven Zukunftsbilds des Standorts Deutschlands voranzutreiben. Für Norddeutschland konnte der VDI in Braunschweig dazu beitragen mit der Vorstellung der konkreten Nutzung erneuerbarer Energien. Entscheidend dafür bringt der VDI technische Expertise, konkrete Projekte und die Menschen zusammen, die aus den Ideen Realitäten machen.

Ehrungen von Mitgliedern

Die von den Mitgliederversammlungen bekannten Ehrungen langjähriger Mitglieder konnten auch in diesem Jahr leider nicht persönlich vorgenommen werden.

Wir möchten aber auf diesem Wege Ihnen allen noch einmal ganz herzlich gratulieren und uns für Ihre Treue bedanken.

Die Ehrungsurkunden und -nadeln wurden folgenden Mitgliedern zugeschickt:

Für die 50-jährige Mitgliedschaft:

- Hr. Dipl.-Ing. Jürgen Kasper

Für die 40-jährige Mitgliedschaft:

- Hr. Dipl.-Ing. Jörn Schwarz

Für die 25-jährige Mitgliedschaft:

- Hr. Dipl.-Ing. Jean Michel Ay
- Hr. Dipl.-Ing. Martin Hurtienne
- Hr. Dr.-Ing. Heinz Müller
- Hr. Dipl.-Ing. Uwe Schwarz
- Hr. Dipl.-Phys. Rainer Walke

Liebe VDI-Mitglieder,

wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit, genießen Sie Ihren Urlaub und bleiben Sie gesund. Unseren nächsten Bericht „Auf ein Wort“ erhalten Sie im Dezember diesen Jahres.

Viele Grüße

Ihr Team vom
VDI in Mecklenburg-Vorpommern